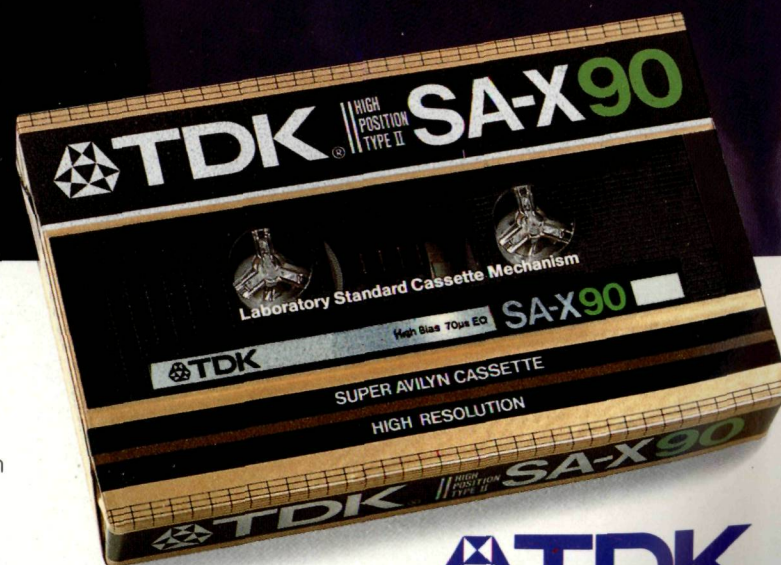


Die Stille erleben...



Das ist ein Maßstab, an dem sich die wahre Leistungsfähigkeit einer HiFi-Cassette hörbar messen läßt: Wenn die Augenblicke absoluter Stille als absolute Stille wiedergegeben werden, ohne störendes Grundrauschen. Nur dann können selbst leiseste Töne und sensibelste Klangbilder naturgetreu erlebt werden. Und nur dann ist Musik mit beeindruckenden Höhen, brillanten Mitten und grandiosem Tieftonbereich wirklich naturidentisch reproduzierbar.

Die neue SA-X von TDK mit ihrem ultra-feinen Zweischichten-Band sorgt hier für ein derzeit kaum noch zu übertreffendes Leistungsniveau. Das beste von uns in der Chromposition, was wir in unseren Testlabors jemals gemessen haben. Das ist die HiFi-Cassette für den exklusiven, professionellen Anspruch!

TDK
TDK ELECTRONICS EUROPE GmbH
Christiansstr. 25, D-4030 Ratingen
Österreich: Othmar Schimek, Aighofstr. 10, A-5020 Salzburg
Schweiz: Sacom S.A., Allmendstr. 11, CH-2562 Port bei Biel

FonoForum

Klassik und High Fidelity

Redaktionsdirektor:
STRATOS TSOBANOGLOU
Chefredakteur (verantw.):
Dr. STEFAN MIKOREY
Chef vom Dienst:
MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN
Redaktion Test und Technik:
KLAUS ROSSHUBER (Leitung)
GÜNTER KÜHLWEIN
Grafische Gestaltung:
URSULA MICHAELIS
Bildsekretariat:
DIANA TAMBURRO
Fotos:
ROLF-DIETER WINTER
Durchführung sämtlicher Tests:
J. V. -Zentrallabor der J. V. Journal Verlag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Technischer Direktor:
Dipl.-Ing. WALTER SCHILD
Meßtechnik:
MAX MARQUART, MARTIN KURZ
Ständige freie Mitarbeiter:
Musik: Uwe Andresen, Claus-Henning Bachmann, Sabine Benda, Klaus Bennert, Dr. Werner Bollert, Dr. Herbert Briefs, Peter Cossé, Nikolaus Deckenbrock, Dr. Martin Elste, Eva-Elisabeth Fischer, Knut Franke, Herbert Glossner, Helge Grünewald, Clemens Höslinger, Dr. Andreas Jaschinski, Dr. Hanspeter Krellmann, Hans-Günter Martens, Dr. Franzpeter Messmer, Dr. Martin Meyer, Dr. Reinhard Müller, Dr. Gerhard Pätzig, Eva Pintér, Dr. Dieter Rexroth, Dr. Klaus Peter Richter, Hermann Schönegger, Dr. Reinhard Schulz, Dr. Diether Steppuhn, Dr. Bernhard Uske, Rainer Wagner, Wolfgang Wendel, Dr. Gerhard Wienke, Dr. Hans Christoph Worbs
Technik: Dr. Reinhold Martin, Thomas Müller, Dipl.-Ing. Alejandro Wagner, Dipl.-Ing. Ulrich Wienforth
Herausgeber:
Dr. WALTER FACIUS
„FonoForum“ erscheint monatlich in der J. V. Journal Verlag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Anschrift des Verlags, der Redaktion und aller Verantwortlichen: Schellingstr. 39-43, 8000 München 40, Tel. 089/23726-0, Telex: 05-215 476.
Geschäftsführer:
HANS-DIETER MÖLLER
STRATOS TSOBANOGLOU
Verantwortlich für Anzeigen:
KURT ERZINGER
Anzeigenverkaufsleitung:
DIETMAR SCHREIBER
Leitung Anzeigendisposition und Anzeigentechnik:
FRED BRÜMME
Anzeigensachbearbeitung:
ANJA REZSUCHA
Herstellung:
GERHARD ALBERT

Anzeigenrepräsentanten: B + C Medien Marketing GmbH, Eifnerstr. 45, 8000 München 81, Tel.: 089/981560; Peter Casper, Klettenbergstr. 21, 6000 Frankfurt 1, Tel.: 069/551235, Telex: 4 12 618; Media-Promotion AG, Mutschellenstr. 79, CH-8038 Zürich, Tel.: 01/4818408, Telex: 59152 rete ch; Konrad M. Regge, Verlagsvertretung GmbH, Lindemannstr. 23, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/666118, Telex: 8582384; Peter Subklew, Erlenweg 2, 7031 Aidlingen 3, Tel.: 07056/2633; Günter Ziegenhirt, Verlagsbüro Hamburg, Großer Burstah 42, 2000 Hamburg 11, Tel.: 040/365838

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH, Breslauer Straße 5, 8057 Eching, Tel.: 089/3191067 - Telex 05-22 656 - Btx-Nummer 6636676
Copyright für alle Beiträge, Meßdaten, Diagramme und Fotos bei J. V. Journal Verlag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigung jedweder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. „FonoForum“ darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden. Einzelbezugpreis 6 Mark. Jahresabonnement Inland 66 Mark (inkl. MwSt. und Porto). Jahresabonnement Ausland 72 Mark (inkl. Porto). Kündigung zwei Monate vor Abonnementsablauf. Im Handel vergriffene Einzelhefte können beim MZV zu 6 Mark plus Porto gegen Vorauskasse auf Postcheck-Konto München, Kto. 99870-800 bezogen werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 21 vom 1.1.85 gültig. Bankverbindung: Bayerische Vereinsbank, München, Konto 830770, Postcheck-München, Konto 286350-809. Printed in Austria by Oberndorfer Druckerei, Oberndorf bei Salzburg
ISSN 0015-6140

Titelfotos: Anne Kirchbach, Werner Neumeister, Rolf-Dieter Winter



EDITORIAL

Festspiel-Roulett

Liebe Leser,

Die Festspiele von München, Salzburg und Bayreuth (und sicher auch anderswo) blieben auch in diesem Jahr nicht davor verschont: vor den plötzlichen Absagen seit langem verpflichteter Künstler. Nach der Schrecksekunde bedeutet das für die Organisatoren, die den reibungslosen Programmablauf verantworten, auf die Suche nach passendem Ersatz zu gehen. Oft ist die Situation schwierig, aber nur selten ausweglos. Vor allem dann, wenn nicht krampfhaft nach Einspringern gefahndet wird, die einen ebenso publikumswirksamen Namen haben wie die, die – aus welchen Gründen auch immer – nicht singen oder dirigieren wollen.

Wie die aktuellen Beispiele aus den genannten Festspielorten zeigen, stehen aber im sogenannten „zweiten Glied“ Künstlerpersönlichkeiten in den Startlöchern, die geradezu darauf brennen, eine unvorhergesehene Chance zu nutzen und sich – vielleicht sogar durch die Übernahme einer Titelpartie – ins internationale Rampenlicht zu katapultieren. Normalerweise verlangt ja bereits ein kontinuierliches Vorschreiten auf der Erfolgsleiter zahllose kräfteverzehrende Klimmzüge, und bis man einmal in die Phalanx der ersten Garnitur eingebrochen ist, vergehen möglicherweise einige, für die Entwicklung einer Karriere wesentliche Jahre. Dafür sorgen schon die auf wenige Namen fixierten Veranstalter und na-

türlich auch das Management der Erstplazierten. Gelingt allerdings einem noch unbeschriebenen Blatt einmal ein Überraschungscoup, dann zahlt sich das beherzte Beim-Schopfe-Greifen der einmaligen Gelegenheit meist umgehend aus. Publikum und Presse spielen mit, honorieren mit donnerndem Applaus und hymnischen Kritiken nicht nur die künstlerische Leistung, sondern auch den Mut der oder des Verwegenen. So geschehen in München: Dort stahl die hierzulande vollkommen unbekannte Suzanne Murphy als jugendliche Norma der erkrankten Margaret Price die Show; in Bayreuth war man mit der für Gabriela Benáková-Čáp nachgerückten Cheryl Studer als Elisabeth überglücklich und auch für den von einer Welle der Sympathie getragenen Richard Versalle bedeutete die Übernahme des Premieren-Tannhäuser von René Kollo wohl ein Aufrücken in die kleine Gruppe passabler Wagner-Tenöre. Und in Salzburg? Dort bemühte man gerne einen keineswegs namenlosen Routinier, um die von Klaus Tennstedt „veruntreute“ „Capriccio“-Neuproduktion kurzfristig zu retten: Horst Stein. Wie schön, daß es immer wieder Künstler gibt, die den hohen Einsatz nicht scheuen, die nicht nur glänzen wollen, sondern es auch tatsächlich können. Sonst wäre das alljährliche Festspiel-Roulett wohl bald am Ende.

Stefan Mikorey